

Projekt

SAFE – SimlAktion Für die Eventbranche: Das Mannheimer Testevent

Am 08.03.2021 fand unter der Federführung der m:con die Testveranstaltung „SAFE – SimulAktion“ im Rosengarten in Mannheim statt, bei der auch der Studiengang Messe- Kongress- und Eventmanagement der DHBW Mannheim umfassend eingebunden war. Der Testlauf zielte darauf, Wege aufzuzeigen, wie auch in der „Corona-Zeit“ Veranstaltungen sicher und akzeptiert durchgeführt werden können.

Insgesamt war der Ablauf und die damit verbundenen Kontrollmechanismen eng mit den zuständigen regionalen Behörden (Gesundheitsamt/Ordnungsamt) und Partnern aus dem Bereich des Gesundheitswesens und Kommunikationstechnologie abgestimmt. Mit Hilfe der Luca-App fand eine Anmeldung im Rosengarten statt, die ein Tracing der Teilnehmer ermöglichte. Im gesamten Gebäude des Congress Centers Rosengarten bestand eine Pflicht zum Tragen von FFP-2-Masken. Die hochfunktionale Lüftungstechnik trug zudem zum Gesamtkonzept bei. Die Studierenden der DHBW, welche einen Teil der ca. 230 Besucher darstellten, mussten sich drei medizinischen Testverfahren unterziehen, um Einlass zu erhalten: einem Antigen-Schnelltest, einem Lutscher-/Kautest und einem Riechtest. Im Mozartsaal wurden anschließend unterschiedliche Simulationen von Aerosolausstößen durchgeführt, die potenzielle Gefahrenquellen durch und für Besucher sowie Musiker detektierten.

Wichtig bei Tests wie diesen ist die forschende Begleitung. Die Aerosolmessung führte mit dem Fraunhofer-Institut ein renommierter wissenschaftlicher Partner durch, die medizinischen Tests lagen in der Federführung des Universitätsklinikums Mannheim. Prof. Dr. Dinkel und Prof. Dr. Carsten Schröer entwickelten die Reportingvorlage und verantworteten die evaluative Nachbefragung der Teilnehmer. Innerhalb kürzester Zeit wurde in Abstimmung mit den beteiligten Stakeholdern ein Fragebogen entwickelt und mit Hilfe der Befragungssoftware „Li-

mesurvey“, die durch das ZEEB zur Verfügung gestellt wurde, programmiert. Auch wenn die Teilnehmer der Studie kein repräsentatives Abbild der Gesellschaft darstellen, zeigte sich der Blick auf die Perspektive der Eventteilnehmer als fruchtbar. So ist zu konstatieren, dass bei einem guten Sicherheits- und Hygienekonzept eine hohe Bereitschaft vorliegt, auch bei höheren Corona-Inzidenzen an Veranstaltungen teilzunehmen. Medizinische Tests werden dabei ebenso in Kauf genommen, wie Abstände, Hygienemaßnahmen und der Einsatz einer Tracing-App. Auf Masken würde gerne verzichtet werden, scheinen aber noch immer akzeptabel. Wie sich diese Einschätzungen bei anderen Eventformaten oder Clubbesuchen darstellen, muss erforscht werden. Die Sicherheit zu gewährleisten und transparent zu kommunizieren wird eine maßgebliche Zukunftsaufgabe der Branche. Alle Ergebnisse werden auch politischen Verantwortungsträgern zugänglich gemacht und mit hörbarer Stimme im Markt kommuniziert.

„SAFE – SimlAktion Für die Eventbranche“ hat gezeigt, dass mit einem ausgefeilten Testkonzept Veranstaltungen sicher umsetzbar sind und es sich hoffnungsvoll in die Zukunft der Veranstaltungsbranche schauen lässt. Auch wenn ein Ablauf wie dieser, bei dem man sich drei bis vier Stunden vor Beginn einer Veranstaltung vor Ort mehreren Tests unterziehen muss, für den Alltag schwer vorstellbar scheint, konnten viele Ergebnisse und Empfehlungen für den RESTART der Branche gezogen werden und innovative Testverfahren, wie der Kautest, getestet werden. Es wird den Studierenden, welche aufgrund ihres ausgesprochenen Einsatzes und deren Mitwirkung eine maßgebliche Rolle während der Testveranstaltung spielten, gedankt!

www.mcon-mannheim.de/safe-simulation-fuer-die-eventbranche

Projekt

Mannheimer Bäderkonzept diskutiert

Im Rahmen der praktischen Marketing-Übungen werden regelmäßig Lösungen für unsere Ausbildungspartner erarbeitet, die diese in ihren Kommunikationstätigkeiten unterstützen sollen. Im Wintersemester konnten diesmal die Studierenden die Stadt Mannheim unterstützen. Es wurden für den beschlossenen Umbau des Herzogenriedbads zu einem Kombibad Bau-Marketing- und Veranstaltungskonzepte für die Umbauzeit und Eröffnungsphase des neuen Bads entwickelt. Dabei entstanden mehrere spannende Vorschläge, die vom ersten Spatenstich bis zur ersten Frei- und Hallenbad-Saison das Instrumentarium des Stadtmarketings nutzen, um alle derzeitigen und zukünftigen Bürger*innen der Stadt und des Umfelds auf eine neue Attraktion der Freizeitgestaltung in Mannheim hinzuweisen. Patrick Mattern, Projektverantwortlicher im Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim lobte das Engagement der Studierenden: „Unsere Aufgaben-



stellung, praktische Stadtmarketing-Aktivitäten zum Umbau des Herzogenriedbads zu entwickeln, ist nicht trivial. Viele Vorschläge der Studierenden dazu waren sehr überzeugend und haben unsere Überlegungen zu Umsetzung verändert. Man wird sehr wahrscheinlich Ergebnisse des Projekts in unserer öffentlichen Arbeit sehen können.“

Projekt

Organisationskomitee des Kongresses der Deutschen Lions unterstützt

Ein weiteres Projekt im Wintersemester stellte die Unterstützung des Lions Club Mannheim bei der Planung und Durchführung des jährlichen Kongresses der deutschen Lions dar. Dieser fand unter dem Motto „Bildung gestaltet Zukunft – Lions gestalten Bildung“ am 27. bis 30. Mai 2021 online aus Mannheim statt. Unter der Leitung von Markus Lichti wurden dem lokalen Organisationsteam des Lions Clubs zahlreiche Anregungen und Ideen zum überzeugenden Speaker-Management geliefert. Ein anderes Schwerpunktthema war die Aktivierung der Lions Mitglieder als Teilnehmer*innen, unter den besonderen Bedingungen eines durch die Pandemie von Präsenzveranstaltung auf Online-Event angepassten Kongresses. Keine einfachen Bedingungen, welche die Studierenden aber mit Bravour meisterten und sich das Lob vom Organisationskomitee des Lions Clubs verdient hatten. Stefan Feinauer vom



Organisations-Komitee: „Der von uns organisierte Kongress sollte wieder einmal etwas besonders werden und auf der Höhe der Möglichkeiten aktuellem Event-Managements sein. Dazu haben die Studierenden mit ihren ausgereiften Konzepten und praktischen Vorschlägen in bedeutender Weise beigetragen.“

MKE Ausbildungspartner

Die Bundesgartenschau Mannheim 2023

Viel Grün, viel Geschichte und eine vielversprechende Zukunft: Vom 14. April bis zum 08. Oktober 2023 findet die Bundesgartenschau in Mannheim statt. Mit über 5.000 Veranstaltungen während der sechsmoatigen Laufzeit ein Mega-Ereignis der besonderen Art.

Für die Planung, Koordination und Durchführung der 178 Tage Bundesgartenschau ist bereits im Jahr 2014 die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH gegründet worden. Obwohl es sich um ein komplexes Riesen-Projekt handelt, bietet die BUGA 23 mit seinem Start-Up Charakter für eine duale Studentin der DHBW einen abwechslungsreichen Arbeitsalltag in den Praxisphasen.

„Für mein Studium wollte ich kein klassisch-kommerzielles Unternehmen. Viel mehr war ich auf der Suche nach einem Betrieb, welcher für die Öffentlichkeit Events realisiert, die Interessen der breiten Masse vertritt und so einen Mehrwert für möglichst viele Menschen bietet. All diese Eigenschaften finde ich in meiner täglichen Arbeit wieder und kann es kaum erwarten das Ergebnis im Jahr 2023 zu sehen!“, erklärt Katja Dorongov, die seit 2019 als duale Studentin bei der BUGA 23 im Einsatz ist.



Bei der Bundesgartenschau-Gesellschaft, die ihren Sitz auf dem Spinelli-Gelände vor den Toren Feudenheims hat, bekommt Dorongov einen tiefen Einblick in alle Bereiche des Unternehmens. Eigene kreative Ideen einzubringen ist ebenso erwünscht

wie der abteilungsübergreifende Meinungs-austausch. Hauptsächlich ist die 24-Jährige jedoch in der Abteilung „Marketing | Kultur | Veranstaltungen“ tätig. Dort wirkt sie nicht nur bei der Konzipierung mit, sondern erhält Raum für eigene Projekte. Kommunikationsfähigkeit, Flexibilität und Kreativität sind vor allem gefragt. Herausforderungen liegen bei einem so jungen Unternehmen, das sich noch in der Strukturierung und im Aufbau befindet, in Sachen Organisation und Projektplanung. „Es macht mir Spaß, mich immer wieder auf neue Anforderungen und Aspekte einzustellen“, erklärt die Wahl-Mannheimerin.

Die BUGA 23 in Mannheim wird weit mehr als eine reine Blumenschau, denn sie widmet sich darüber hinaus zukunftsrelevanten Fragestellungen. Im Fokus stehen die Themen Klima, Umwelt, Energie und Nahrungsmittelsicherung. Die BUGA 23 möchte Lösungen aufzeigen, aber auch ein Feld zum Experimentieren und Forschen bieten. Am Ende des Tages soll jeder Besucher etwas mit nach Hause nehmen können.

Bei der Veranstaltungsreihe BUGA23: PLATTFORM können Interessierte sich heute schon zu den vier Leitthemen informieren, Einblicke in den aktuellen Planungsstand erhalten und sich auszutauschen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei und finden monatlich statt. Allerdings ist auch dieses Veranstaltungsformat von der aktuellen Corona-Krise betroffen. Katja Dorongov ist für die BUGA23: PLATTFORM mitverantwortlich und findet: „Es ist trotzdem wichtig den Interessierten eine Gelegenheit zum Austausch zu bieten. Ich bin froh, dass wir die Möglichkeit haben viele unserer Themen auch online zu präsentieren, auch wenn mir der direkte Kontakt zu den Menschen zugebenermaßen sehr fehlt.“

Weitere Informationen unter www.buga23.de

Publikation

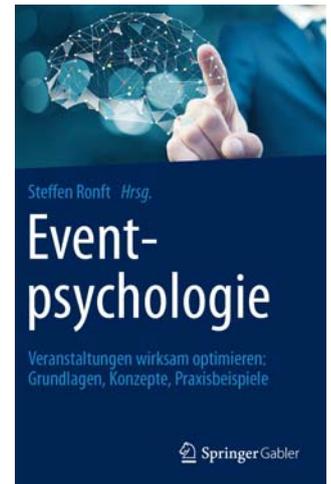
Standardwerk „Eventpsychologie“ mit Mannheimer Beteiligung

Der Alumnus, ehemalige wissenschaftliche Mitarbeiter und langjähriger Lehrbeauftragter im Studiengang Steffen Ronft ist Herausgeber des ersten Sammelwerks zur Eventpsychologie. Das im renommierten Springer Gabler Verlag erschienene Werk umfasst dabei auf fast 1.000 Seiten unterschiedliche Perspektiven und zeigt Anwendungsmöglichkeiten der Psychologie im modernen Event- und Messemanagement auf.

In diesem Buch werden die Grundlagen zu diesem Ansatz definiert sowie Forschungs- und Anwendungsfelder der Eventpsychologie aufgezeigt. Diese erstrecken sich von der Optimierung kommunikativer Konzepte durch multisensuale Ansätze, Erlebnisforschung und -gestaltung, Stressreduktion für aktiv Wirkende wie Eventmanager*innen, Künstler*innen und Sportler*innen etc., der Bedeutung und Anwendung von Psychologie im Kontext unterschiedlicher Veranstaltungsformate und Messen, der Erhöhung der Veranstaltungssicherheit bis hin zu den psychologischen Implikationen von Megatrends wie Individualisierung und Nachhaltigkeit für die Eventbranche. Abschließend wird die bisherige Entwicklung aufgezeigt und ein Ausblick auf zukünftige Perspektiven der Eventpsychologie gegeben.

Studiengangsleiter Prof. Dr. Michael Dinkel und die Leiterin der Internationalen Event und Congress Akademie (IECA) Isabelle Zwingenberger legen in einem gemeinsamen Beitrag mit Steffen Ronft die Bedeutung der Eventpsychologie in der akademischen und beruflichen Ausbildung dar. Prof. Dr. Cars-

ten Schröder beleuchtet in seinem Beitrag Sportevents als besonders emotionale Kommunikationsplattform und vervollständigt so die im Buch gesammelten psychologischen Perspektiven zu anderen Eventformaten wie Ausstellungen, Messen sowie Co-Creation und Educational Events.



Aus den Reihen der Dozierenden bzw. Ausbildungspartner sind Dr. Laura Brager, Caroline Solowjew und Andrea Walburg mit eigenen Beiträgen vertreten. Zudem sind einige Alumni des Studiengangs, vorwiegend als Abstract Autor*innen in Kapitel Research Insights, vertreten: Jana Beuschlein, Hannah Dany, Alessandra Del Sorbo, Vanessa Denman, Dominik Febon, Anna-Lena Heukrodt, Deborah Klengel, Adissa Midzan, Janina Schirp, Laura Sebele, Ioannis Tsalis sowie Laura Walter.

Das Buch ist als Hardcover sowie PDF und ePub beim Springer Gabler Verlag erhältlich: Steffen Ronft (Hrsg.), 2021, Eventpsychologie – Veranstaltungen wirksam optimieren: Grundlagen, Konzepte, Praxisbeispiele, Wiesbaden, SpringerGabler, ISBN 978-3-658-28888-4.

Impressum

Studiengang Messe-, Kongress- & Eventmanagement der Dualen Hochschule Baden-Württemberg – Mannheim ♦ Coblitzallee 1-9 ♦ 68163 Mannheim ♦ dinkel@dhbw-mannheim.de ♦ www.mannheim.dhbw.de/bwl-mke
Verantwortlich: Prof. Dr. M. Dinkel, Prof. Dr. C. Schröder, Prof. Dr. P. Thalmeier.